

Lions feiern und helfen dem Hospiz

In diesem Jahr hat der Lindauer Club bereits 15 000 Euro für den Anbau an das Haus Brög zum Engel gespendet

Von Isabel Kubeth de Placido

LINDAU-SCHACHEN (isa) - Gutes tun und dabei Spaß haben. Mit den Lions geht das. 130 Freunde des Lions Clubs Lindau aus nah und fern haben im traditionsreichen Hotel Bad Schachen in den Mai hineingetanz, hervorragend gespeist, sich bestens vergnügt und gleichzeitig der Lindauer Hospizbewegung Gutes getan. Kein Wunder, dass ein fulminantes Feuerwerk der Höhepunkt des Abends war.

„We serve – wir dienen.“ Dieser Gedanke des Lions Club ist Udo Karpowitz „ein ganz ganz großes Bedürfnis“. Und das Hospiz, im Besondern, ist dem Präsidenten des Lions-Club Lindau eine „Herzensangelegenheit“. Deshalb steht das „Haus Brög zum Engel“ in seiner einjährigen Amtszeit im Mittelpunkt seiner Bemühungen, den Menschen zu dienen. Jenen Menschen, die sich an der letzten Station ihres Lebensweges befinden. Und jenen Menschen der Lindauer Hospiz-

bewegung, die Sterbende „in Würde und Anstand auf ihrem letzten Weg begleiten“, wie Karpowitz den 130 Gästen des „Tanz in den Mai“ erklärte.

Seit Weihnachten hat der Lions Club insgesamt 15 000 Euro für das Hospiz gespendet. „Aber das ist noch nicht genug“, meinte er und rief auch die Gäste, „die Sie zu den begüterten und begünstigteren Teil der Gesellschaft gehören“, zur Spende auf. Zwar komme der Überschuss des Eintrittspreises dem Hospiz zugute, doch habe der Club in diesem Jahr auf die darin früher enthaltene „Zwangsspende“ verzichtet, um den Abend für ein breiteres Publikum attraktiver zu machen.

Dem Hospiz fehlt noch ein größerer Betrag

Dass die Lindauer Hospizbewegung dankbar sei für jede Spende, erklärte Heimleiterin Gisela Knaup. Sie kam in Vertretung für die erkrankte Maja Dornier, die vor 30 Jahren die Bewegung in Lindau ins Leben gerufen hat. Jede Menge Unterstützung brauche die gemeinnützige Bewegung für den Anbau an das Haus Brög zum Engel. Biete der Altbau Platz für fünf Kranke und Sterbende, könne das Hospiz in Zukunft acht Menschen betreuen. Im September soll der Anbau fertig sein. „Aber uns fehlt noch eine große Summe.“ Umso mehr freute sich Knaup über die Spende in Höhe von 1500 Euro von der Südwestbank, die ihr Kar-



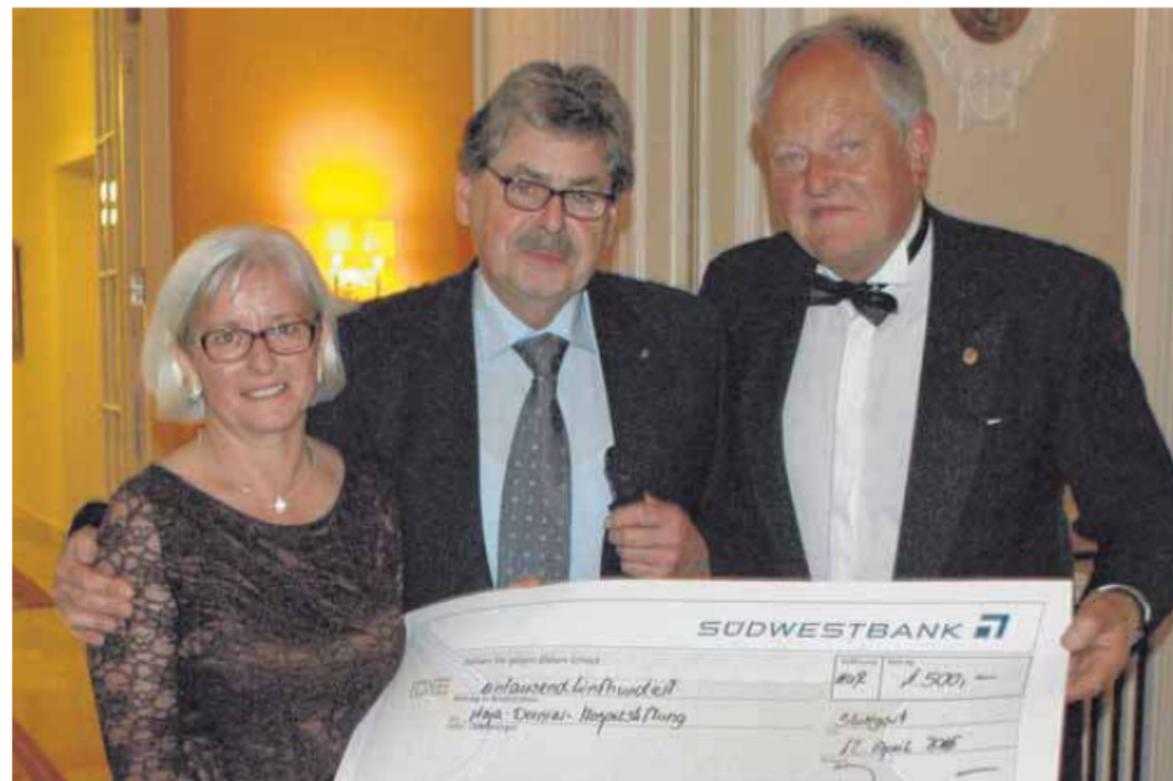
130 Gäste haben den vom Lions Club veranstalteten „Tanz in den Mai“ im Hotel Bad Schachen in vollen Zügen genossen. FOTO: ISA

powitz mit dem Kassierer des Lions Clubs, Albert W. Kiener, überreichte.

Die Gäste verbrachten unterdessen einen genussvollen wie unterhaltensamen Abend. Angefangen von der Maibowle, die sie im Garten des Hotels Bad Schachen zu sich nahmen, bis hin zu einem Vier-Gänge-Menü im Hotelsaal. Auch für jede Menge Unterhaltung hatte der Lions Club gesorgt. Sei es mit einer Jongliershow mit Keulen, Bällen, Ringen, Tellern und Tennisschlägern oder einer Feuershow. Besonders begeistert waren die Gäste vom fulminanten Feuerwerk. Und beim „Tanz in den Mai“

schwangen die Damen in ihren, oft paillettenbestickten, kurzen oder langen Abendgarderoben in den Armen ihrer im schwarzen Anzug gekleideten Herren, das Tanzbein.

Ein rundherum gelungener Abend, wie nicht nur Marion Blersch fand. Sie ist extra mit ihrem Partner aus Kempten gekommen, um „zu feiern, wie man sonst nicht jeden Tag feiert“, wie sie erzählt. „Und um das besondere Ambiente zu genießen: den Bodensee und das Hotel.“ Sie fügt hinzu: Solch engagierte Menschen, die anderen dienen wollten, müsse man erst einmal finden.



Dass sie der Heimleiterin des Hospizes Gisela Knaup an diesem Abend einen Scheck über 1500 Euro überreichen können, freut Albert W. Kiener (Mitte), Kassierer des Lions Club Lindaus und Lions-Präsident Udo Karpowitz (rechts). FOTO: ISA